für uns alle

INFORMATIONEN FÜR DIE MITARBEITER DER FIRMA DR.-ING. RUDOLF HELL GMBH

Sonderausgabe

DR.-ING. RUDOLF HELL GMBH · D 2300 KIEL 14

Hell Verein / www.hell-kiel.de

An die Belegschaft

Die Geschäftsleitung hat sich in mehreren Besprechungen erneut mit der Forderung des Betriebsrates nach einer Teuerungszulage auseinandergesetzt. Auf der heutigen Sitzung mit dem Betriebsrat wurde folgende Stellungnahme der Geschäftsführung verlesen, welche hiermit allen Belegschaftsangehörigen zur Kenntnis gegeben werden soll:

1. Das Stabilitätsprogramm der Bundesregierung, welches von allen am Wirtschaftsprozeß Beteiligten lebhaft begrüßt wurde, kann nur dann erfolgreich sein, wenn alle Mitwirkenden - Industrie, Öffentliche Haushalte und Konsumenten - Disziplin üben. Wir meinen, daß die deutsche Wirtschaft durch die anhaltenden starken Kostensteigerungen, welche den Produktivitätsfortschritt erheblich übersteigen, durch höhere Steuerabgaben, durch aufwertungsbedingte enorme Verteuerung der Exporte, durch die extreme Kreditverknappung und -verteuerung, sowie durch wachsende Soziallasten teilweise bis an die Grenze des Zumutbarem strapaziert ist. Man vergißt allzuoft, daß auch die Wirtschaft zu den Inflationsgeschädigten gehört und im Verlaufe dieses Prozesses die Substanz der Betriebe mehr und mehr ausgehöhlt worden ist. Es ist nicht zu verantworten, wenn dieser Auszehrungsprozeß durch zusätzliche Leistungen noch verstärkt wird. Vielmehr gilt es, die Ertragskraft zu stärken, um auch morgen dem scharfen internationalen Wettbewerb standhalten und vorübergehende Krisen, welche immer wieder im Konjunkturverlauf auftreten, meistern zu können.

2. Maßnahmen wie die einer Teuerungszulage sind geeignet, den Preisauftrieb zu beschleunigen und die Inflationsspirale in noch schnellere Umdrehungen zu versetzen. Am Ende sind wir alle die Betrogenen, denn man kann sicher sein, daß andere Wirtschaftszweige, die Behörden und der Öffentliche Dienst gleichfalls ihre Forderungen anmelden werden. Wenn der Wille zur Stabilität mehr sein soll als ein Lippenbekenntnis, dann müssen wir alle zu Opfern bereit sein und können nicht immer nur von einem Partner erwarten, daß dieser die ganze Zeche bezahlt.

3. Die Preisteigerungen liegen in Bereichen, welche die Hell GmbH nicht beeinflussen kann. Die Metallindustrie hat im letzten Jahr eine bemerkenswerte Preisdisziplin geübt, und das bei einer Wachstumsrate der Löhne und

Hell Verein / www.hell-kiel.de

Gehälter, die weit über dem Produktivitäsfortschritt liegt. Man sollte die Industrie nicht verallgemeinernd zum Prügelknaben einer verfehlten Wirtschafts- und Konjunkturpolitik machen. Die Verantwortung hierfür liegt an anderer Stelle.

Wir selbst haben wegen des scharfen internationalen Wettbewerbs, insbesondere mit britischen Firmen, einen nur schmalen Preiserhöhungsspielraum und waren teilweise sogar gezwungen, angesichts der allein in diesem Jahr vorgenommenen DM-Aufwertungen sowie der Dollar-Abwertung die Preise im Ausland herabzusetzen, um überhaupt Aufträge zu bekommen und unsere Fertigungskapazitäten auszulasten. Wenn in den letzten Betriebsversammlungen zum Ausdruck gebracht wurde, daß unsere Auftragslage gegenwärtig als befriedigend zu bezeichnen ist, so kann dies auch im Hinblick auf die vor uns liegenden wirtschaftlichen Unsicherheiten kein Grund dafür sein, Maßnahmen zu befürworten, welche in krassem Widerspruch stehen zu den Aufgaben, die zur Zukunftssicherung des Unternehmens getan werden müssen.

4. Sowohl der Arbeitgeberverband als auch die Gewerkschaft fühlen sich an die geltenden tariflichen Abmachungen für das Jahr 1973 gebunden. Die Treuepflicht gebietet es beiden, einmal getroffene Vereinbarungen selbst unter gewandelten Verhältnissen einzuhalten. Jeder von uns verläßt sich darauf, daß Verträge, welcher Art auch immer, gehalten werden. Es ist gefährlich, diese beiderseitige Tarifautonomie zu unterlaufen, da sie einen der Grundpfeiler unserer demokratischen Ordnung in Wirtschaft und Gesellschaft darstellt.

5. Unsere Firma zeichnet sich im Vergleich zu anderen Unternehmen ähnlicher Größenordnung durch ein relativ hohes Lohn- und Gehaltsniveau sowie durch ein beachtliches Sozialpaket aus, bei dem Altersversorgung, Erfolgsbeteiligung, Sonderzahlungen bei bestimmten Anlässen, wie Jubiläen, und Belegschaftsdarlehen hervorzuheben sind. Dabei wird auch noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß das bisher von Hell als freiwillige

Hell Verein / www.hell-kiel.de

soziale Leistung bezahlte Weihnachtsgeld im vergangenen Jahr zwar auf die tariflich vereinbarten Beträge angehoben wurde, es erfolgte jedoch entgegen den Abmachungen des Tarifabkommens keine Anrechnung des Differenzbetrages auf die Erfolgsbeteiligung, so daß im März dieses Jahres eine höhere Erfolgsbeteiligung als im Vorjahr gezahlt werden konnte.

Wir meinen, daß die Belegschaft immer einen gerechten Anteil am Wachstum und dem Ertrag des Unternehmens erhalten hat. Es ist eines der Hauptanliegen sowohl der Gesellschafter als auch der Geschäftsleitung, alle Mitarbeiter auch für die Zukunft an dem gemeinsam erarbeiteten Erfolg teilhaben zu lassen.

Nach Abwägung aller dargestellten Gesichtspunkte bedauert es die Geschäftsleitung, daß die bereits in unserem Schreiben vom 5. Juni vorgebrachten Argumente aufrechterhalten bleiben und somit zusätzliche Zahlungen als Ausgleich für inflationäre Preissteigerungen abgelehnt werden müssen.

Die Geschäftsleitung hat sich ihre Entscheidung, welche getragen ist von der Gesamtverantwortung für das Unternehmen, nicht leicht gemacht. Wir sind davon überzeugt, daß die Belegschaft bei nüchterner Betrachtung aller sachlichen Zusammenhänge Verständnis für diesen Entschluß aufbringt und durch ihr Verhalten dazu beiträgt, dieses Geschäftsjahr in gemeinsamen Anstrengungen zu einem für uns alle erfolgreichen Abschluß zu bringen. Wir hoffen, daß wir bei Erreichung dieses Zieles die Arbeit aller durch eine angemessene Erfolgsprämie honorieren können. Sollte diese höher ausfallen als in den Vorjahren, so ist die Geschäftsleitung gerne bereit, über eine vorgezogene Teilauszahlung noch vor Weihnachten zu verhandeln.

DR.-ING. RUDOLF HELL GmbH

Geschäftsführung

Kiel, den 3. 7. 1973

Hell Verein / www.hell-kiel.de